

Ein weiterer Höhepunkt einer bewährten Zusammenarbeit

Ökumenischer Kirchenchor Oberrieden/Chor Rüschtikon

Oberrieden/Rüschtikon Der Ökumenische Kirchenchor Oberrieden und der Chor Rüschtikon haben am Samstag, 16. März, in Oberrieden und am Sonntag, 17. März, in Rüschtikon gemeinsam das geheimnisumhüllte «Requiem» von Mozart aufgeführt. Die Zusammenarbeit der Chöre unter der Leitung von Adrian Schmid (Oberrieden) und Matthias Wamser (Rüschtikon) war wieder geprägt von einheitlichem Klang und spürbarer Harmonie. Dass dieses anspruchsvolle Werk mit Laienchören aufgeführt wird und das Ergebnis zu einem tiefen Erlebnis wird, ist das Verdienst der beiden professionellen Dirigenten. Die exakte Probenarbeit, die Liebe zum Detail und die Beibehaltung des ganzen Bogens und der Spannung hat alle Mitwirkenden geprägt und schlussendlich beseelt.

Das Publikum bewegt

Das homogene Solistenquartett und die jungen, motivierten Orchestermusiker haben dazu beigetragen, dass beide Aufführungen zu einem unvergesslichen Höhepunkt der Chöre wurden. Das Publikum der beiden bis auf den letzten Platz belegten Kirchen zu erfreuen und zu bewegen, war ein grosses Erlebnis.



Der Ökumenische Kirchenchor Oberrieden und der Chor Rüschtikon führten gemeinsam Mozarts «Requiem» auf. Foto: PD

Der Kirchenchor hat einen neuen Präsidenten

Wädenswil Der Kirchenchor St. Josef traf sich zur Generalversammlung. Er blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Höhepunkt war die Wahl des neuen Präsidenten.

Am Vormittag hat der Kirchenchor mit schönen Gesängen den ökumenischen Gottesdienst musikalisch bereichert. Anschliessend stärkten sich die Sängerinnen und Sänger beim Suppenzmittag im reformierten Kirchgemeindehaus, bevor sie sich im geschmückten Saal im Pfarrzentrum zur GV trafen.

Zu Beginn dankte die Präsidentin Anita Bächtiger dem Chorleiter Marco Castellini mit einem Geschenk für seine tollen Ideen und die wunderbaren Auf-

führungen mit dem Chor, den Solisten und Musikern. Der Chor schätzte sich glücklich und dankbar, einen so vielseitigen Chorleiter zu haben.

In ihrem Jahresbericht blickte die Präsidentin dann auf das erfolgreiche 2018 zurück. Unter dem Motto «Singen macht und bringt Freude» hat der Chor nebst den zahlreichen abwechslungsreichen Proben besondere Auftritte wie das Neujahrskonzert, die Orgeleinweihung, das Singen am Adventsmarkt und im

Singing Christmas Tree erlebt und mit dem monatlichen Singen in der Stiftung Amalie Widmer vielen älteren Leuten Freude gebracht.

Für sehr fleissigen Probenbesuch wurden mit einer persönlich angeschriebenen, grossen Toblerone geehrt: Paul und Anita Bächtiger, Martha Wissmann, Gaby Baeriswyl, Margrit Bieri und Karl Hauser.

Ein Geschenk für besondere Verdienste erhielten Noldi Grubenmann für sein wertvolles An-

gebot von Übungsmöglichkeiten mit dem Computer, Stefan Widmer für das Erfassen der Noten im PC und Toni Ricek und Reinhard Geuze für ihre Hilfsbereitschaft bei verschiedenen Anlässen.

Änderung im Vorstand

Bei den Vorstandswahlen ergab sich eine kleine, aber wichtige Änderung: Als Nachfolger von Anita Bächtiger, die den Chor sieben Jahre umsichtig präsidiert hat, wurde von der Versammlung

Stefan Widmer einstimmig gewählt. Glücklich, einen guten Nachfolger gefunden zu haben, wird Anita Bächtiger noch ein Jahr im Vorstand bleiben.

Bei einem feinen Dessert zeigte Reinhard Geuze zum Schluss der GV viele Bilder und kurze Filme der wunderschönen Chorreise ins KKL mit dem Superar-Konzert und der Fahrt mit dem Kattamaran und dem Ausflug auf den Bürgenstock.

Kirchenchor St. Josef

Starke OL-Seniorinnen

Orientierungslauf Am Dietiker OL feierten Arlette Piguet und Regina Neukom einen Doppelsieg. Die Nachwuchsläufer Lukas Gasser und Bigna Hotz klassierten sich je auf dem zweiten Platz ihrer Kategorien.

Die erste März-Hälfte verbrachten Piguet und Neukom in Portugal und Spanien, wo sie Wettkämpfe bestritten. Offensichtlich wirkt sich dies nun aus: Am 26. Dietiker OL setzten sich die beiden Zimmerberglerinnen gegen alle Konkurrentinnen der Kategorie Frauen über 60 Jahre durch. Während Piguet einen eigentlichen Start-Ziel-Sieg realisierte, lieferte sich Neukom mit der drittklassierten Susanne Lüscher aus Oberrohrdorf ein spannendes Duell. Den zehnten von zwölf Posten stempelten sie noch gleichzeitig. Doch auf dem Schlussabschnitt vermochte Neukom nochmals zuzusetzen und Lüscher um eine Minute zu distanzieren.

Silber für Gasser und Hotz

Für die besten Resultate der OL-Zimmerberg-Nachwuchsleute sorgten Lukas Gasser aus Horgen in der Kategorie der Jugendlichen bis 14 Jahre und Bigna Hotz aus Einsiedeln in der Kategorie der jüngsten Mädchen. Ebenfalls einen zweiten Platz sicherte sich Anik Bachmann aus Wädenswil, die den Parcours der Kategorie Damen A mittel absolvierte. Eine erfreuliche «Mannschaftsleistung» zeigten die Zimmerbergler in der Kategorie der Knaben bis 12 Jahre. Flurin Retlich, Manuel Gasser und Gian Retlich belegten in dieser Klasse hintereinander die Ränge vier bis sechs. Stolz auf ihre Leistung darf auch Lena Gasser aus Horgen sein. Sie klassierte sich in der Kategorie der Frauen bis 16 Jahre auf dem vierten Rang.

OL Zimmerberg

Weitere Resultate von Mitgliedern der OL Zimmerberg: Herren über 50 Jahre: 8. Urs Utzinger, Thalwil. Herren bis 16 Jahre: 9. Silvan Ghirlanda, Au. Damen A kurz: 6. Tiziana Rigamonti, Zürich. Damen über 55 Jahre: 7. Priska Badertscher, Langnau; 8. Elisabeth Fuchs Hatt, Zürich. Damen über 70 Jahre: 4. Esther Gasser, Oberrieden.

Stars im Cup eine Runde weiter

Inlinehockey In zwei Testspielen konnte der IHC Langnau Stars einen 11:3-Erfolg gegen Gerlafingen II feiern und Lenzburg mit 6:5 bezwingen. Gegen den gleichen Gegner musste man in der ersten Runde des Schweizer Cups ran. Nach frühem 0:2-Rückstand konnte man das Resultat noch im ersten Drittel drehen (3:2), um dann nach einem torlosen Mitteldrittel im Schlussabschnitt mit vier weiteren Toren alles klarzumachen. In der nächsten Runde trifft man zu Hause auf das oberklassige Grenchen. Nach dem nächsten Cupspiel erwartet die Mannschaft dann ein Trainingslager in Augsburg, und danach gehts in der Meisterschaft los. Erster Gegner wird das Tessiner Team Vedeggio Eagles sein, das am 6. April um 15 Uhr in Langnau gastiert.

IHC Langnau Stars

Frauen Erlenbach mit vollem Jahresprogramm

Erlenbach Die rund 40 anwesenden Mitglieder der Frauen Erlenbach hiessen an ihrer 139. GV im reformierten Kirchgemeindehaus alle Geschäfte gut. Zudem informierte Thomas Baumann über die Arbeitsweise der gemeinnützigen Organisation «Ethiopian Enterprises».

Erlenbach Frauen Erlenbach An der 139. Generalversammlung der Frauen Erlenbach gab es einige personelle Änderungen. Präsidentin Stephanie Gränicher verabschiedete langjährige Mitarbeitende beim Dispo-Team des Fahrdienstes, in der Leitung der Brockenstube und der Kunstgruppe, und wünschte den Neuzugängen viel Freude bei ihren Aufgaben. Der Fahrdienst 2018 mit 577 Einsätzen und die Bro-

ckenstube mit 15000 Franken zum Spenden waren ähnlich unterwegs wie im Jahr zuvor.

Claudia Reinhardt stellte die Unternehmungen für den Rest des Jahres vor, die einen Denkspaziergang durch das Erlenbacher Tobel, den Besuch des Altertümer-Magazins der städtischen und kantonalen Denkmalpflege und eine Führung durch das Seewasserwerk der Werke am Zürichsee umfassen. Der von den Küssnacher Frauen organisierte Jahresausflug wird ins Appenzell führen. Im Oktober steht Henri Matisse im Kunsthaus auf dem Programm. Mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums Gehren sollen Bretzelgebäcke gebacken werden. Die Frauen Erlenbach werden unter anderem

am Basar und am Frauentag der Reformierten Kirche mithelfen.

Schulbau in Äthiopien

Überdies stellte Thomas Baumann, Präsident von «Ethiopian Enterprises», den Neuaufbau einer Schule im nordäthiopischen Mehoni vor. Die Grundschule wurde mit Regenwassersammelsystemen ausgerüstet. Dadurch können nun Gemüse, Gewürze und Früchte angepflanzt werden. Der Erlös der Ernten hilft mit, den Unterhalt der Schule zu finanzieren. Baumann erklärte den Anwesenden, wie «Ethiopian Enterprises» dieses Prinzip ebenfalls an anderen Schulen einführen will.

Frauen Erlenbach



Thomas Baumann erläutert vor den Frauen Erlenbach die Arbeit von «Ethiopian Enterprises». Foto: PD